

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsstelle bei täglich zweimaliger Zustellung bei Postamtlich Nr. 220, durch Verlegerin Frau A. Schöler, Dresden, Postfach 1008 Dresden. Die Zeitung ist am 1. April 1935 in die Reichsdruckerei Dresden übergeben worden. Die Reichsdruckerei Dresden, Postfach 1008 Dresden, ist die Verlagsstelle für die Reichsdruckerei Dresden.

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-Alt. 1, Marienstraße 38/32. Fernruf 25241. Postfach 1008 Dresden. Die Zeitung enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiedsamtbesitzes der Oberverwaltungsbehörde Dresden.

Verlagspreis 12. Reichsmark Nr. 4: Reichsmark (12 von 1935) 11,8 Reichsmark nach Abzug d. Familienanteile u. d. Reichsmark. Reichsmark 10 Reichsmark. Reichsmark 10 Reichsmark. Reichsmark 10 Reichsmark.

34  
25  
38  
48  
68  
88

Marken  
ZER  
REIN A-G

Mo. Annoncen  
Theater  
Kino  
Spielhaus  
Frau Luna  
Frau Luna  
Frau Luna

## Militärputsch in Tokio ausgebrochen

### Führende Politiker ermordet - Kriegszustand im ganzen Land - Reichstag einberufen

London, 26. Februar.

In den heutigen frühen Morgenstunden veröffentlichte Reuters eine Meldung aus Schanghai, wonach in Tokio ein militärischer Putsch stattgefunden habe. Es verlautete, daß mehrere sehr bedeutende politische Führer, darunter der Finanzminister Takahashi, ermordet worden seien. Nach einem in Schanghai eingelaufenen Bericht ist der Kriegszustand nicht nur in Tokio, sondern in ganz Japan ausgerufen worden.

#### Die Wachen überwältigt

Reuters meldet weiter aus Schanghai, daß der japanische Militärputsch von 3000 Mann des 2. Infanterie-Regiments der in Tokio stehenden 1. Division ausgeführt worden sei. Im Morgengrauen des Mittwochs besetzten sie das Regierungsgesamte, das Innenministerium, die Wohnungen des Ministerpräsidenten und des Innenministers und die Polizeizentrale, nachdem sie überall den Widerstand der Wachen überwunden hatten.

#### Das Schicksal Okadas ungewiß

Einheiten der kaiserlichen Gardebataillon seien angewiesen worden, die kaiserlichen und den besetzten Gebäuden zu verbleiben. Das Schicksal des Ministerpräsidenten Admiral Okada und des Innenministers Goto sei ungewiß. Man vermutet jedoch, daß sie zum mindesten gefangen genommen, wenn nicht ermordet worden seien. Die 1. Division, die sich an dem Aufstand beteiligt haben soll, habe kürzlich Befehl erhalten, die Wachen zu erhalten und sei mit starken Patronen ausgerüstet worden. Nach einem chinesischen Bericht ist der Streik von jüngeren Armeedivisionen eingeleitet worden.

#### Eine Meldung des Außenministeriums

Nach einer Mitteilung des japanischen Außenministeriums an den japanischen Konsul in Singapur hat das Militär die Wohnung des japanischen Ministerpräsidenten, das Polizeigebäude, das Innenministerium und die Wohnung des Innenministers besetzt. Das japanische Außenministerium verleiht, daß es von den Vorfällen nicht betroffen sei und daß die Lage nicht so ernst sei, wie man berichtet habe.

#### Starke Bestürzung in China

Aus Peking läßt sich Reuters melden, daß die Nachrichten von einem Militärputsch in Tokio in China starke Bestürzung hervorgerufen hätten. Man bezeichnet es als bedenklich, daß der angeblich ermordete Finanzminister Takahashi ein energischer Gegner der hohen Militärschicht war und sich dabei bei den radikalen Elementen der japanischen Armee unbeliebt gemacht habe. Die aus Peking berichtet wird, vertritt man dort die Ansicht,

daß der Militärputsch in Tokio ein Vorzeichen für weitergehende Maßnahmen der japanischen Armee in China und gegen Sowjetrußland sei.

Die Effektendörfen in Osaka und Tokio hätten den Berichten

aufolge den Geschäftsverkehr eingestellt. Man vermutet, daß es in Tokio zu größeren Unruhen gekommen sei.

#### Auch der Polizeipräsident von Tokio getötet?

Nach einer am Mittwochvormittag um 11 Uhr eingegangenen Meldung wird die Lage in Tokio als ruhig bezeichnet. Die Straßen der japanischen Hauptstadt sind mit Truppen gefüllt. Die Bank von Japan hat ihre Schalter geschlossen. Unter den Ermordeten soll sich, wie weiter berichtet wird, auch der Polizeipräsident von Tokio befinden. Bei dem Putsch sollen die japanischen Offiziere Maschinenengewehre benutzt haben.

#### Verbindung mit Berlin unterbrochen

In Berlin liegen über die Lage in Japan bisher nur spärliche direkte Meldungen vor, da die telephonische und telegraphische Verbindung unterbrochen ist. Die Nachrichtenherden über eine strenge Zensur aus. Die Nachrichtenübermittlung erklärt dadurch eine erhebliche Verzögerung und bleibt unvollständig. Die japanische Botschaft in Berlin hat auf Rückfrage erklärt, daß ihr über den Militärputsch in Tokio bisher amtlich nichts bekanntgeworden sei.

#### Auch London und Washington nicht unterrichtet

In London liegen bis zur Stunde noch keine unmittelbaren Meldungen aus Tokio vor, da sämtliche Telefonverbindungen mit der japanischen Hauptstadt unterbrochen sind. Der japanische Botschafter in Washington, Saito, erklärte dem Reutersvertreter, daß er keinerlei Nachrichten über die gemeldeten Ereignisse in Japan habe.

#### Die Telefonverbindung San Francisco-Tokio ist unterbrochen

Der Transpazifikdienst meldet, daß das Telefonamt in Tokio keine Verbindungen mehr herstelle. Ein Telefonbeamter in Tokio habe um 10.30 Uhr telefonisch Zeit am Mittwoch erklärt, daß er nicht wisse, wann der Dienst wieder aufgenommen werden würde.

Auf Anfrage in der japanischen Botschaft in Washington wurde mitgeteilt, daß man bis jetzt noch keine Nachricht über einen angeblich in Tokio ausgebrochenen Militärputsch habe.

#### Der Kaiser befiehlt Regierungsumbildung

Aus Tokio in New York einkaufende Meldungen besagen, daß der Kaiser die Bildung eines neuen Kabinetts angeordnet habe. Der japanische Reichstag ist für den 20. April einberufen worden.

## Der blutige Mittwoch in Japans Hauptstadt

### Die Botschaften fanden kaum Widerstand

London, 26. Februar.

Die Nachricht von der Ermordung des japanischen Ministerpräsidenten Admiral Okada, des Finanzministers Takahashi und des Admirals Graf Saito wird in einer in Singapur eingegangenen Meldung des japanischen Auswärtigen Amtes bestätigt. Ferner ist der Generalinspektor, General Watanabe, schwer verwundet worden. Ueber den Gergang der blutigen Ereignisse liegen in London nach folgende Einzelheiten vor:  
Der Handreich wurde in den frühen Morgenstunden des Mittwochs durchgeführt, als sich das 2. Regiment der 1. Division auf dem Wege zum Bahnhof befand, wo die Verladung nach der Wandschule vonstatten gehen sollte. Unterwegs trennten sich größere Abteilungen unter Führung des Hauptmanns Kono und anderer Offiziere von der Haupttruppe und besetzten die strategischen Punkte der Stadt Tokio. Im Verlaufe dieser Aktion bemächtigten sich die Truppen des Kriegsministeriums, des Kabinettsbüros des Innenministeriums und der Polizeidirektion. Ferner wurde eine Abteilung in die Wohnung des Ministerpräsidenten, Admiral Okada, geschickt, der ermordet wurde.

Bei der Besetzung der öffentlichen Gebäude trafen die Botschaften nur auf schwachen Widerstand. Ausschließend soll es jedoch zu Aufruhr und Brandstiftungen gekommen sein.

Doch liegen hierüber keine zuverlässigen Nachrichten vor. Nach Meldungen, die aus der Wandschule in Beijing eingetroffen sind, richtet sich der Staatsstreich in seiner Weise gegen den Thron. Die Aufständischen sollen vielmehr erklärt haben, daß sie hinter dem Kaiser stehen. Von den drei Ermordeten gelten Admiral Saito, der sich auch in der Politik einen Namen gemacht hatte, als Anhänger einer gemäßigten Außenpolitik, während sich der Ministerpräsident Okada den radikalen Vertretern einer imperialistischen

Politik in China widersetzt haben soll. Der Finanzminister Takahashi wird als ein Gegner erhöhter Militärausgaben bezeichnet, die fast die Hälfte des gesamten Haushaltes ausmachten.

#### Goto Ministerpräsident

Nach einer Mitteilung der japanischen Botschaft in London hat Finanzminister Goto die Geschäfte des Ministerpräsidenten an Stelle Okadas übernommen. — Ueber das Schicksal Gotos herrscht bekanntlich zunächst Ungewißheit.

#### Okada, Takahashi und Saito

Berlin, 26. Februar.

Von den drei japanischen Staatsmännern Okada, Takahashi und Saito, die nach Meldungen aus Manila bei dem Staatsstreich in Japan ermordet worden sein sollen, sind Okada und Saito aus der japanischen Kriegsmarine hervorgegangen, während der Finanzminister Takahashi Verwaltungsbeamter gewesen ist.

#### Okada

Er im Jahre 1868 geboren. Nach dem Besuch der Marineakademie wurde er 1890 zum Unterleutnant befördert. Von 1920 bis 1923 war er Chef der Flottenverwaltung, 1924 wurde er Vizeadmiral, im gleichen Jahre zum Admiral befördert, rief ihn der Kaiser kurz darauf in den Obersten Kriegsrat. Von 1927 bis 1929 gediente er als Marineminister dem Kabinet an und übernahm dann wieder eine aktive Admiralsdienststellung. Am 4. Juli 1934 ernannte ihn Kaiser Hirohito zum Ministerpräsidenten.

#### Takahashi

der im Jahre 1854 geboren wurde, entstammt einer Samurai-Familie. Nach einer Amerikareise wurde er zuerst Vize-

kam dann in das Unterrichts-, später in das Handelsministerium, wo er in wenigen Jahren bis zum Abteilungsleiter aufstieg. In den 90er Jahren schied er aus dem Staatsdienst aus und beteiligte sich mit wenig Glück an Silberkäufungen in Peru. Nach seiner Rückkehr trat er eine untergeordnete Stellung bei der Bank von Japan an, wurde aber schon nach wenigen Jahren Vizepräsident und übernahm 1911 den Posten des Gouverneurs der Bank. Während des russisch-japanischen Krieges wirkte er als Finanzagent in England und Amerika. Von 1912 bis 1918 leitete er das Finanzministerium, im Jahre 1915 übernahm er das Präsidium des Verleihungsamtes. Von 1918 bis 1921 war er zum zweiten Male Finanzminister im Kabinet Hara. Wie dieser, war er Mitglied der Seiyukai-Partei. Nach der Ermordung Haras im November 1921 übernahm er die Leitung des Kabinetts, trat aber schon 1922 wieder zurück. Von 1924 bis 1925 leitete er das Landwirtschaftsministerium, im Mai 1927 übernahm er im Kabinet Tanaka zum dritten Male das Finanzministerium, wurde jedoch nach kurzer Zeit auf eigenen Wunsch von Mitsui abgelöst. 1931 trat er im Kabinet Inukai trotz seines hohen Alters an die Spitze des Finanzministeriums und übernahm später das Innenministerium. Seine ersten Maßnahmen waren das Verbot der Goldausfuhr und die Aufgabe der Goldwährung. Im Zusammenhang mit den schweren Angriffen wegen der verschiedenen Attentate gegen den Kaiser trat er im März 1932 als Innenminister zurück, übernahm aber im Mai des gleichen Jahres noch einmal das Finanzministerium im Kabinet Saito.

#### Saito

der 1925 zum Viscount ernannt worden war, wurde im Jahre 1888 geboren. 1878 trat er in die Kriegsmarine ein und durchlief dort die Laufbahn bis zum Großadmiral. Von 1913 bis 1914 war er Marineminister. Im Jahre 1919 wurde er zum Generalgouverneur von Korea ernannt. Bei seinem Amtsantritt wäre er damals beinahe einem Bombenattentat zum Opfer gefallen. 1927 war er Hauptdelegierter bei der Flottenabklärungskonferenz, im Jahre 1931 trat er von seinem Amt als Generalgouverneur zurück. Nach der Ermordung Inukais bildete er im Mai 1932 eine nationale Konzentrationsregierung. Er starb im Juli 1934 wegen der inneren Schwächen im Zusammenhang mit einem Korruptionsstandal, in dem mehrere Minister verwickelt waren.

#### Die Hintergründe des Putsches

Tokio, 26. Februar.

Die aktivistischen Kreise innerhalb von Heer und Marine, die schon seit langer Zeit Forderungen erhoben haben, die auf Beseitigung des jetzigen Kabinetts und die auf die Einsetzung einer von Einflüssen jeder Art freien Regierung und die Ausschaltung der Parteien hinzielen, haben einen Versuch gemacht, über dessen Erfolg zur Stunde nicht geurteilt werden kann. Gewisse japanische Militärführer, die über einen großen Anhang im Lande verfügen, fordern die Führung der Außenpolitik und wollen durchgreifende Reformen im Innern in Angriff nehmen. Hierzu gehören strengere Kontrolle der Wirtschaft, Beseitigung des Einflusses des Kapitals, gerechte Verteilung der Lasten und durchgreifende Hilfe für die arbeitende Bevölkerung. Das Ziel des Umsturzes ist, eine starke autoritäre Regierung an die Spitze eines geschlossenen und einheitlichen Volkes zu stellen.

#### „Bald wieder Ruhe und Ordnung“

### Eine Stellungnahme der Berliner japanischen Botschaft

Berlin, 26. Februar.

Die japanische Botschaft erklärt zu den Meldungen über die Vorgänge in Tokio:

1. Nach den bis jetzt vorliegenden amtlichen Meldungen ist eine Gruppe Soldaten in die Räume einiger Behörden in Tokio eingedrungen; das Ausmaß der Verbrechen sowie andere Zentralstellen sind hierbei keineswegs in Mitleidenschaft gezogen.

Ueberhaupt ist der Vorfall durchaus nicht so bedeutend, wie ihn die hiesige Mittagspresse aufgeblasen hat. Es besteht begründete Aussicht, daß bald wieder Ruhe und Ordnung hergestellt werden.

2. Die Botschaft ist überzeugt, daß der Vorfall nicht, wie es in den Pressemeldungen dargestellt wird, ein sogenannter Militärputsch unter organisierter Leitung durch Ozeerseinheiten ist, sondern daß es sich lediglich um Einzeltaktionen einiger junger Offiziere handelt.

#### Internationaler Schmuggler gefaßt

Amsterdam, 26. Februar.

Der Kriminalpolizei von Rotterdam gelang es, in Paris die Verhaftung eines Fälschers zu erreichen, der in holländischen Verbrechertreibern unter dem Namen „Consul“ bekannt ist. „Consul“ hat nicht nur den holländischen Staat durch zahlreiche Fälschungen von Postchecks geschädigt, sondern auch Deviensmuggel aus Deutschland nach Holland betrieben und zu diesem Zweck Vertriebsstellen benutzt. „Consul“ defektierte Deviensbeiträge meist im Werte von 50 bis 100 Mark mit Ringen an den Fäden der Briefkästen, die dann die Postboten auf dem Postwege aus Deutschland nach Holland brachten. Vor einiger Zeit war jedoch „Consul“ der Boden in Deutschland zu betritt geworden, und er hatte sein Tätigkeitsfeld nach Holland und Belgien verlegt.

# Macht dem unterirdischen Krieg ein Ende!

## Englische Stimmen gegen das Doppelspiel Moskaus

London, 26. Februar.

Die „Morning Post“ weist in einem Veltaussatz darauf hin, daß der Kommunismus die treibende Kraft hinter der neuen spanischen Regierung sei. Man müsse sich an die Worte Trotski erinnern: „Spanien kommt als nächstes Land dran!“ Die schreckliche Gefahr des Kommunismus beunruhigt nicht nur Spanien, sondern die ganze übrige Welt. Die Sowjetunion, so schreibt das konservative Blatt, erhebe Anspruch darauf, in die Gemeinschaft der Nationen einzutreten. Die französische Republik wolle sogar — mit mehr Vertrauen als Lug erweise — einen Vertrag mit Moskau abschließen. Dennoch betriebe Sowjetrußland noch überall seinen Plan einer roten Revolution. Deutsches sei es in Spanien, gestern war es in Südamerika. Die kommunistische Wühlarbeit in Südamerika und an anderen Stellen Englands sei bekannt. Vor den Gerichten Indiens seien mehrere Fälle kommunistischer Aufwiegelung abgeurteilt worden.

Der Völkerbund besaße sich mit dem offenen Krieg, niemand nehme aber Notiz von der unterirdischen kommunistischen Kriegführung, die ohne Unterlaß

von einem seiner Mitglieder zur Zerstörung der übrigen betrieben werde.

Tatsächlich könnten das Blutvergießen und die Leiden, die der Weltkriege hervorgebracht, grausamer und tödlicher sein als Konflikte zwischen den Nationen. Es sei Zeit, daß dieser Berräter ein Ende gemacht werde.

Das Blatt schließt mit der Forderung, man müsse den Genossen Litwinow und Stalin mitteilen, daß sie nicht gleichzeitig die Verbündeten und die Feinde des Weltens sein könnten. Es gebe genug Unruhen und Schwierigkeiten in der Welt, ohne diese künstliche Aufwiegelung zur Gewalttätigkeit, Grausamkeit und Zerstörung.

## Sowjetoffiziere als Verschwörer in Polen

Warschau, 26. Februar.

Die Warschauer Staatsanwaltschaft beschäftigt sich mit Nachforschungen über die Verbindlichkeiten einer vor längerer Zeit aufgelösten kommunistischen Gruppe von 26 Mitgliedern. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, daß diese Gruppe Anfangs von einem gewissen Kowalski geleitet wurde, der später in die Sowjetunion geflohen ist. Dieser Kowalski heißt wie die Untersuchung ergab, in Wirklichkeit Jodlowski und ist zur Zeit Kommandant einer Tankbrigade in Leningrad. Ein zweiter Leiter der aufgelösten kommunistischen Gruppe, Portnowski, der in die Tschechoslowakei geflohen ist, war Generaloberst der Roten Armee.

## Gefährte Seefelds versucht Selbstmord

Putbus (Rügen), 26. Februar.

Im Alterheim in Putbus unternahm der 63jährige Friedrich Vodenwiy einen Selbstmordversuch mit Sublimat, das er an sich selbst schon jahrelang verstreut bei sich getragen hatte. Es gelang, noch rechtzeitig einen Arzt herbeizuholen, der den Erkrankten am Leben erhalten konnte. In seiner Todesangst verlangte Vodenwiy, vor dem Staatsanwalt eine wichtige Aussage zu machen, da er ein Wandergefährte Seefelds sei. Er wurde nach Bergen gebracht und dort vernommen.

Nach seiner Aussage war Vodenwiy in den Jahren 1928/29 zusammen mit Seefeld auf der Wanderung. Er habe von dem Sittlichkeitsverbrechen Seefelds gewußt, auch daß dieser mehrfach deswegen verurteilt sei. Nach seinen Aussagen habe Seefeld sogar versucht, ihn zu einem ähnlichen Tun zu verleiten. Während der Wanderzeit habe er, Vodenwiy, mehrfach bei der Familie Thomas in Wittenberge gewohnt und auch das letzte Opfer des Knabenmörders Seefeld, den neunjährigen Gustav Thomas, gefasst, der am 22. März 1935 ermordet wurde. Da er schon damals Seefeld als den Täter im Verdacht hatte, sei er wegen seines Schweigens derartig von Gemeindefreunden gepeinigt worden, daß er meinte, ihnen nur durch den Tod entgehen zu können. — Vodenwiy wurde, da er nicht haltfähig war, in das Kreiskrankenhaus Bergen eingeliefert.

## Wird Hauptmanns Hinrichtung verschoben?

Trenton, 26. Februar.

Einen Monat vor dem vorläufigen letzten Hinrichtungstermin ist die Lage im Falle Hauptmann verworren denn je. Immer deutlicher scheint sich zu ergeben, daß persönliche und politische Feindschaft zwischen dem republikanischen Gouverneur Hoffmann und dem demokratisch eingestellten Staatsanwalt Willens das Hin- und Her dieses Verfahrens entscheidend beeinflussen. Trotz wochenlanger Untersuchungen war es bisher nicht möglich, das oft angeklagte neue Beweismaterial herbeizuschaffen. Staatsanwalt Willens, der am Dienstag von seinem Urlaub zurückkehrte, weigert sich entschieden, irgendeinen Belastungszeugen neuerlich zu verhören, obwohl Gouverneur Hoffmann offen die Verschuldigung erhoben hatte, daß der Zeuge Whitely befragt worden sei. Der Staatsanwalt lehnte es auch ab, den Hauptzeugen Dr. Condon aus Panama zurückrufen zu lassen, wozu sich dieser angeblich auf Urlaub begeben hatte, als der Gouverneur auf angebliche Widersprüche in seinen Aussagen hingewiesen und ein hartes Kreuzverhör verlangt hatte. Der Ablehnung des Staatsanwaltes, die Zeugen nochmals zu vernehmen, steht eine Audeutung des Gouverneurs Hoffmann gegenüber, die Hinrichtung Hauptmanns neuerlich aufzuschieben, falls nicht sein Verdacht widerlegt werde, daß die Staatsanwaltschaft wissenschaftlich wichtige Tatsachen verschwecke.

## Spanische Kunst der Barockzeit

### Vortrag Weisse in der Vereinigung „Deutschland-Spanien“

Zeit mehr als zwanzig Jahren besteht die Vereinigung „Deutschland-Spanien“, die sich aus einem auf die beiden Länder beschränkten Unternehmen inzwischen zu einem Verband zur Pflege aller Beziehungen zwischen Deutschland und den Ländern spanischer Sprache entwickelt hat. Wie der Vorsitzende der Sächsisch-Thüringischen Landesvereinigung des Verbandes, Stadtrat Sanitätsrat Dr. Hopf, in seinen einleitenden Worten darlegte, die er einem Vortrag des Tübinger Kunsthistorikers Prof. Dr. G. Weisse voranschickte. Die spanische Malerei und Plastik in der Barockzeit behandelte Professor Weisse in seinem Vortrag mit der Spezialkenntnis des Forschers, der an Ort und Stelle das Studium der Kunstwerke betrieben hat und dabei zu vielen neuen Entdeckungen und Erkenntnissen gelangt ist. In einem Vortrag der Technischen Hochschule führte der ausgezeichnete Redner eine lange Reihe der herrlichsten Bildwerke vor, unter denen viel Unbekanntes war, Bilder der in spanischen Landkirchen verborgenen Gemälde und Plastiken, die von der Kunstgeschichte oft noch gar nicht erfasst sind. Es sind natürlich vorwiegend Werke der Andachtsbildhauerei, darunter die großen Altaraufbauten der Kirchen in ihrer hohen barocken Pracht. An der Aufnahme, Verarbeitungen und Ueberwindung der italienischen Renaissance erläuterte Weisse den Entwicklungsgang der spanischen Kunst im 15. und 16. Jahrhundert, aus dem sie in einer starken nationalen Eigenart hervorgegangen ist. Von vornherein sind die spanischen Meister bemüht sich unabhängig von den großen Vorbildern Italiens zu machen. Wesentlich ist bei ihnen eine gewaltige Uebersteigerung der Motive, Gebarden, Gefühle, eine expressiv-nüchtern, antinaturalistische Haltung, wie sie in Greco gipfelt. Diese spanische Umbildung der Renaissance motive findet sich in der Malerei und in der Plastik. Ein Klimmender, malerischer Stil breitet sich in den plastischen Werken aus, worin sich eine härtere Gefühlsbetonung ausdrückt. Wallabold wird Mittelpunkt dieser eigenartigen Strömung des spanischen Frühbarock. Der große Schöpfer Michelangelo, Alfonso Berruguete, Dosmalter Karls V., nimmt noch Vorbilder aus der Frührenaissance auf, hat aber doch bodenständige spanische Eigenart. Der nationale Zug leidenschaftlicher Ausdrucksteigerung setzt sich immer mehr durch. Es entstehen, auch in Gipsplastik, jene haerren, schneigen, absteifenden Gestalten, die uns als spanische Delinquenten bekannt sind. Der eine Zeitlang fast Mode gewordene Greco

## „Die Lage an der Tigrisfront schwierig“

Bagdad, 26. Februar.

Der militärische Sachverständige der „Gazetta del Popolo“ macht in einem Bericht über die Tätigkeit an den beiden Fronten in Mesopotamien bemerkenswerte Angaben. Interessant ist das Befunden, daß die Lage in Westmesopotamien der Tigrisfront ohne Zweifel schwierig sei. Es handele sich nicht darum, gegen ein einziges vereinigt Heer zu kämpfen, gegen welches nach einem vorher festgelegten Plan vorgegangen werden könne, sondern gegen verschiedene Heere, die an mehreren Punkten händeln und aus der Kenntnis des Gebietes alle Möglichkeiten und Hilfsquellen ausnutzen, die ihre Schlagkraft erhöhen. Die letzten Verschiebungsmöglichkeiten der abessinischen Truppen, die imhände seien, in jedem Gebiete täglich bis zu 70 Kilometer zurückzulegen, führten dazu, daß der Feind laufend nicht zu lassen sei. Die schwierigen Lebensbedingungen der abessinischen Truppen, denen durch das Vordringen der Italiener nach Guala die Verbindung nach dem Süden abgeschnitten sei und die keinen anderen Weg als den nach Gondar im äußersten Westen offen hätten, könnten jedoch über kurz oder lang bedeutende Rückwirkungen auf die militärische Lage haben.

## Die sieben englischen „Ueber-Seer“

London, 26. Februar.

Die „Daily Telegraph“ meldet, werden die sieben „Ueber-Seer“, die im Rahmen des Aufgabehaushaltes der Marine vorgelesen sind, die arbeitsunfähig und leistungsfähigen Seeretter sein, die jemals für die britische Flotte gebaut worden sind. Sie werden eine Wasserdrängung von je 1850 Tonnen haben, d. h. die höchste unter dem Londoner Flottenvertrag erlaubte Höchstleistung. Während die bisherigen englischen Nachkriegs-Seeretter mit 4,7-Zoll-Geschützen ausgerüstet sind, werden die neuen mit schwereren Geschützen bewehrt werden, die wahrscheinlich die Verdrängung von 51 Zoll erreichen werden. Sie erhalten ferner mächtige Torpedoausrüstungen. Die Geschwindigkeit soll beträchtlich über die gegenwärtige übliche und gebräuchliche Geschwindigkeit von 33 Knoten hinausgehen. Die Kosten belaufen sich auf 400 000 Pfund für jedes Schiff, während die zur Zeit im Bau befindlichen Kreuzer nur 300 000 Pfund kosten. Der neue Seerettertyp wird als „Libal-Klasse“ bezeichnet werden. Mehrere der Ueber-Seer werden in den Werftanlagen von Glasgow gebaut werden, wo zur Zeit bereits drei Kreuzer, ein Zerstörer und ein U-Boot im Bau sind.

## König Carol von Rumänien in Würzburg

Würzburg, 26. Februar.

König Carol von Rumänien traf am Dienstag um 9 Uhr vormittags in Begleitung seines Adjutanten mit dem fahrplanmäßigen D-Zug in Würzburg ein, um von hier aus die Fahrt mit dem Auto nach Amorbach fortzusetzen zum Besuch des mit ihm verwandten Fürstenhauses von Veringen.

# Dresden und Umgebung

## Kommt der neue Dampfzug nach Dresden? Dresden-Berlin in 100 Minuten

Die Reichsbahndirektion Dresden mitteilt, besteht Aussicht, im neuen Sommerfahrplan den Exklusiv-Dampfzug zwischen Berlin und Dresden zu verkehren zu lassen. Die Fahrtdauer von Dresden nach Berlin würde durch Einlegung des neuen Dampfzuges vornehmlich auf etwa 100 Minuten verkürzt werden.

## Militärpersonen zählen nicht als „Einwohner“

Der Reichsinnenminister führt durch Runderlaß die Zweifelsfrage, ob für bestimmte Verwaltungszwecke Militärpersonen in die Einwohnerzahl mit einzurechnen sind. Unter Hinweis auf eine Entscheidung des preussischen Oberverwaltungsgerichts heißt er fest, daß Militärpersonen in Fällen, in denen die Einwohnerzahl für Verwaltungszwecke maßgebend ist, nicht mitgerechnet werden. Da jedoch mit der Anwesenheit des Militärs in Garnisonstädten auch eine Vermehrung der Verwaltungsbearbeitung verbunden sein kann, behält sich der Minister für Einzelfälle Stellenvermehrungen vor.

—\* Urlaub zur Vorkursprüfung der Deutschen Technik. Um Beamten und Angestellten der Staatsverwaltung die Möglichkeit zu geben, an der am 5. März in Leipzig stattfindenden Vorkursprüfung der Deutschen Technik 1936 teilzunehmen, hat der Reichsstatthalter angeordnet, daß ihnen auf Antrag Urlaub zu gewähren ist.

—\* Werbung für die häusliche Lehre. Die Reichs-Frauenkammer, Kreisleitung Dresden, Abteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft, veranstaltet am Donnerstag 18 Uhr im Haus der Kaufmannschaft eine Herbstveranstaltung für die häusliche Lehre und das hauswirtschaftliche Jahr. Frau Fickermann und die Kaufhausarbeiterin Dipl.-Vollwirts Frauer werden sprechen. Ein lustiges Spiel und Vorträge der DDM werden die Veranstaltung umrahmen. Allen Hausfrauen, die zu Ökonomie ein hauswirtschaftliches Vorkurs oder ein Internatmadchen in ihre Familie nehmen möchten, wird Gelegenheit gegeben, sich zu unterrichten.

—\* Verunfallter Radfahrer. Mit dem Fahrrad in den Straßenbahnschienen hängen geblieben und schwer zu Sturz gekommen ist am Mittwochmorgen in der achten Stunde auf der Dresdner Straße in Dölitz ein Wädiger Radfahrer. Er wurde mit einem Röntgenstrahl dem Friedrichshaber Krankenhaus zugeführt.

## Niedergetragenen und der Barockzeit beraubt

Am Montag war dem Kriminalamt bekannt geworden, daß ein Pärchen in der Nacht vom 23. Februar im Ortsgehege einen schweren Raub verübt hatte. Es handelt sich um einen 24 Jahre alten Mann und dessen Geliebte, eine 28 Jahre alte Geheize, die mit ihrem Mann in Scheidung lebt. Beide wurden des schweren Raubes überführt.

Dieser hat die Kriminalpolizei folgendes festgestellt: Die Frau unterhält seit längerer Zeit mit dem Manne ein außerordentliches Verhältnis. Am Freitagabend lernte sie in einer hiesigen Schankkneipe einen jungen Mann aus einem Ort bei Dresden kennen, den sie anforderte, mit ihr nach dem Ortsgehege zu gehen. Der Aufseherziele ging auf den Vorschlag ein. Auf dem Wege nach dem Ortsgehege wurden beide unauffällig von dem Inhaber verfolgt. Im Gehege ließ er sie plötzlich an den anderen heran und rief ihm zu: „Was machen Sie denn hier mit meiner Frau?“ Ehe der Ueberrumpelte antworten konnte, hatte ihn der Inhaber bereits niederschlagen. Der Inhaber ließ sich dann noch nicht von ihm, als er bereits am Boden lag, sondern trat ihm in rohester Weise mit den Stiefeln ins Gesicht und zog ihn die Jacke über den Kopf. Das Verbrechen durchführte der Niedergetragene und raubte ihm das Geldbündelchen mit 18 RM. Hieran entzerrten sich beide und liegen den Verletzten liegen. Es machten sich umfangreiche Ermittlungen bei verschiedenen Gemeinden notwendig, ehe der Verletzte, der offenbar aus Furcht vor weiteren Verfolgungen durch den angeklagten „Gemann“ unterlassen hatte, Anzeige zu erstatten, ermittelt werden konnte. Die Festgenommenen wurden der Staatsanwaltschaft zugeführt.

## Die Sächsische Staatskapelle in Halle

Wie kaum anders möglich, gestaltete sich ein Gastabend der Dresdner Staatskapelle in Halle zu einem unvergesslichen Erlebnis, zu einem künstlerischen Ereignis von höchstem Rang. Das berühmte Orchester war mit seinem Generalmusikdirektor Prof. Dr. Karl Böhm gekommen und hatte zudem noch den wie ein musikalischer Wunder wirkenden spanischen Cellisten Gaspar Casado als Solisten mitgebracht. Der deutsche Romantiker, wo sie am würdevollsten wirkt, galt ein umfangreicher Teil der Spielfolge: Weber's „Oberon“-Ouvertüre und dem von Casado zu einem Cellosolo umgearbeiteten Marinettenkonzert in G-Dur. Dann folgte das neue Gellkonzert des Nachromantikers Hans Pfitzner die Gemüter mächtig in Bann. Am Schluß stand Beethoven's G-Moll-Sinfonie, deren schicksalhafte Sinnen der Dirigent mit vitalster Kraft und Klangpracht geleitete. Die Zubehörerschaft feierte Dirigent und Orchester mit entzelter Begeisterung.

## Die diesjährige Verleihung der Händel-Plakette

Die Händel-Plakette, die die Stadt Halle im Vorjahr zum 250. Geburtstag Georg Friedrich Händels geschaffen hat, wurde in diesem Jahre an Staatsrat Professor Dr. Kurtwängler, Berlin, Coordirektor Bruno Rittler, Berlin, Professor Dr. Fritz Siein, Berlin, Hr. H. W. Lambert, London, sowie der „Saendel and Dayn Society“ in Boston verliehen.

## Beginn des Internationalen Musikfestes in Stockholm

Den Auftakt des 8. Musikfestes des Ständigen Rates für internationale Zusammenarbeit der Komponisten bildete die Uraufführung der Oper „Judith“ des schwedischen Komponisten Natanael Berg im Königl. Opernhaus in Stockholm. Das Textbuch stellt eine Bearbeitung von Sebalds Judith-Drama dar. Die von Riksdirektor dirigierte Aufführung, in der Brita Herberg die Titelpartie und Joel Berglund die Partie des Holofernes sangen, wurde von der musikalisch hervorragenden und künstlerisch besten Besetzung aufgenommen. Von den Gästen des Festes vertreten Hans Pfitzner und E. N. v. Reizick die deutsche Musik. Pfitzner wird seine Sinfonie in G-Moll persönlich leiten. In der Festwoche, die bis zum 29. Februar läuft, kommen Kompositionen aus 13 Ländern mit insgesamt 22 Werken zu Worte. Die Gesamtleitung des Festes liegt in den Händen von Kurt Ritzberg.

## Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Opernhaus

Am Freitag, dem 28. Februar, gelangt für das Mittwoch-Abend 3 vom 26. Februar Richard Wagner's „Siegfried“ unter der musikalischen Leitung von Professor Dr. Böhm mit Völkler in der Titelpartie, Anna Konechni, Plachse, Vura, Tesmer, Böhm, Jünger Karén und Angela Kolinaf zur Aufführung. Inszenierung: Strohsch. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10,45 Uhr.

Schauspielhaus

Auf vielseitigen Wunsch des Publikums wird Jbsens „Peer Gynt“ in der Bearbeitung von Dietrich Eckart, mit der Musik von Edvard Grieg wieder in den Spielplan aufgenommen. Die erste Aufführung findet unter Rudolf Schröders Spielleitung am Mittwoch, 4. März, statt. Musikalische Leitung: Rolf Schroeder.

+ Männerchorverein Concordia Dresden-Bülow. Am Sonntag, dem 7. März, findet im großen Saal des Rathauses zu Dresden-Bülow die Gründungsfeier mit Konzert statt.

Mittwoch, 26. Februar 1936  
Der 1884  
reiderein  
50-jährige  
Drei haben  
schwarz für  
Wafely, nach  
uns, die 50-j  
mit einem Ra  
begeben, son  
Pa. Dyls der  
Wiskerei, R  
Bchörden, u  
man u von  
treter der Lan  
Wenemig  
treter der We  
erkenntnis  
berung der  
beschlossen, G  
Dresden, pri  
ächter Lu  
Für Verdien  
nen Denkmal  
dorf, Kauppa  
d. Großenh  
gezeichnet u  
erhielt die  
schaft. Fern  
50-jährige Mi  
dacht. Oera  
mann Fisch  
rums für B  
münze für B  
Fischpäch  
über fünfj  
nach Dresden  
samkeit ein  
Major Hof  
mit noch n  
Wiskerei ber  
Sächsischen  
Verein verlu  
Wiskerei  
Da die Erfol  
der Zeich  
gewandt. Sch  
der aus Ame  
Ressenzzeug  
Wiskerei  
neues Fütter  
heute noch n  
regung des  
Arbeitsgeme  
Belastungsw  
versammlung  
Gedanke im  
Zeit doch d  
Gründung ge  
Zukunft bra  
Wiskerei  
Erfahrungen  
einheimischer  
Die Fisch  
Ueber die  
abteilungsle  
bild. Durch  
Reichsdrühe  
einbezogen  
des Reichsdr  
anforderung  
D. Hauptabte  
hören außer  
abteilung I, d  
der Hauptver  
abteilung III  
band Deutsch  
geglaubt ist  
leiten in Abt  
geschloffen u  
Wiskerei, in

Die Binnenfischerei in der Ernährungswirtschaft

50-Jahr-Feier des Sächsischen Fischereivereins

Der 1884 in Dresden gegründete Sächsische Fischereiverein beging heute vormittag nachträglich sein 50-jähriges Bestehen mit einer Arbeitstagung in den 'Drei Raben'.

Berufständischen Interessen, den Binnenfischern, Fischern (Karpfen- und Forellenzüchtern) und Seen- und Küstenfischern vorgelesen.

Die Fischerei in der Erzeugungsschlacht

Der Ruf zur Erzeugungsschlacht, so führte dann Landesfischereirat Dr. Wobigemuth, Dresden, aus, ergehe auch an die Fischerei, die die Aufgabe habe, den vom Wasser bedeckten Boden zu nutzen.

Kreislandwirtschaftsleiter Wäber

Leipzig, Kreislandwirtschaftsleiter Wäber, der als Ausschichtsvorstand auch der Leipziger Mittelstandsbank angehört, ist nach schwerer Krankheit verstorben.

Die Preise in der Markthalle Antonplatz

Nach dem amtlichen Bericht vom Mittwoch in Wieningen und für 1/4 Kilogramm, soweit nicht andere Mengen angegeben sind.

Table with multiple columns listing various food items and their prices, including different types of meat, fish, and vegetables.

Rückblick und Ausblick

Fischpächter Linke führte dann folgendes aus: Vor über fünfzig Jahren habe eine vom Deutschen Fischereiverein nach Dresden einberufene Fischärzterkonferenz die Aufmerksamkeit einiger tatkräftiger Männer, wie Graf Körner, Major Ritor und Prof. Rische erregt.

Die Fischerei in die Landwirtschaft einbezogen

Ueber die Organisation der Fischerei gab Reichsunterabteilungsleiter H. D. Dr. Frische (Berlin) einen Überblick. Durch das Gesetz über den vorläufigen Aufbau des Reichsnährbundes sei die Fischerei in die Landwirtschaft mit einbezogen worden.

Schwert und Buch gehören zusammen

Ausstellung 'Das wehrhafte Deutschland' eröffnet

Mit einer schlichten, aber eindringlich wirkenden Feier wurde am Mittwochmorgen die von der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums in der Landesbibliothek errichtete Ausstellung 'Das wehrhafte Deutschland' eröffnet.

Professor Dr. Martin Voeltz

Worte der Begrüßung. Er schilderte das Zustandekommen der Ausstellung aus der Zusammenarbeit zwischen der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums und der Sächsischen Landesbibliothek.

Generalmajor v. Reiser

kennzeichnete das gegenseitige Verhältnis von Buch und Schwert, die einander Verbündete seien. Am Buch bildeten sich auch die Führernaturen der deutschen Wehrmacht heran.

Hans Hagemeyer

der 'Von der inneren Aufrüstung des deutschen Menschen' sprach. In sein gewählter Form schilderte der

Nedner, wie die Stärkung der äußeren deutschen Macht, die wir durch das Wirken des Nationalsozialismus in den vergangenen Jahren erleben durften, nicht zuletzt durch die Idee der neuen Weltanschauung überhaupt erst möglich wurde.

Zuletzt sprach noch im Namen der Gauleitung Sachsen der NSDAP, insbesondere im Namen seines Gaubildungsamtes,

Oberregierungsrat Stufenkowitz

Er gab insbesondere seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Ausstellung so bald nach ihrer ersten Eröffnung auf der vorgesehene Wanderung durch ganz Deutschland nach Dresden, nach Sachsen gekommen ist.

Wieder erlitten Jankaren. Die Ausstellung 'Das wehrhafte Deutschland' war eröffnet und wurde einer ersten Besichtigung unterzogen, der recht viele (später alle) Arten der Bevölkerung folgen mögen!

(Stadt) 25, Hütteleiten (Reife) 60, inl. Salatsorten 100 bis 150, Schmalz (Hund) 5, Kerbel 90 bis 70, Knoblauch (Stadt) 5 bis 10, Pfeffer (Hund) 10, Salsorbe 60 bis 70, - Rastoffen: (1/2 Kilo) 5, (1 Kilo) alte weiße 48, alte rote 48, alte gelbe 48, - Wäbe: frische Champignons 140 bis 100, getr. Ziehpilze 800 bis 600, getr. gemischte Pilze 800.

Letzte Sportnachrichten

Bob 'Dresden' Zweiter in St. Moritz

Auf der St. Moritzer Bobbahn wurde das Viererbobrennen um den Gold-Pokal von St. Moritz in zwei Fahrten ausgetragen. Sieger blieb der Dampfabrite Mc Coy (England) mit einer Gesamzeit von 2:44,4 vor dem Bob 'Dresden' mit Dr. Bräune am Steuer und Gerabard an der Bremse in 2:46,7.

Sächsischer Wintersport-Wetterbericht

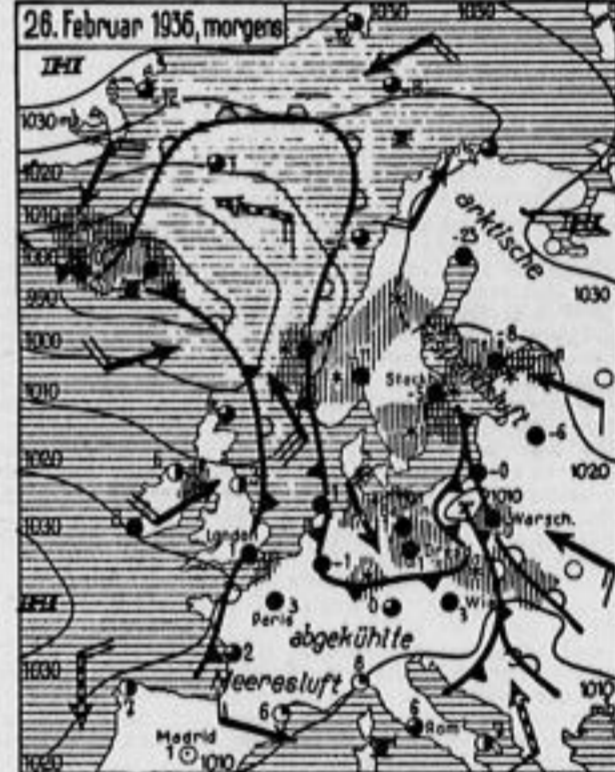
vom 26. Februar 1936 (Ergänzung zum Reichswetterdienst Dresden)

Table with columns for location, temperature, weather, snow cover, and sports suitability. Locations include Or. Winterberg, Altenberg, Zinn-Georgenfeld, etc.

Wetterlage: Die Wintersportverhältnisse haben sich in Sachsen seit gestern noch etwas gebessert. Im mittleren Erzgebirge herrschen teilweise über dem Sporngebirge (Sachsen) weiterhin behagliche, aber nur in den Hochlagen mehr als 12 Zentimeter. Der im Gebirge herrschende leichte die mäßige Frost wird anhalten; geringe Schneefälle sind noch wahrscheinlich.

Wetternachrichten vom 26. Februar

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden



Zeichenerklärung: Front vordringender Warmluft, Front vordringender Kaltluft, Front mit Warmluft in der Höhe, Regengebiet, Schneefallgebiet, wolklos, wolkig, heiter, bedeckt, halbbedeckt, Schauerförmigkeit, Nebel, Gewitter, Wetterlage.

Am Südrande eines isländischen Sturmwirbels bildet sich jetzt eine Hochdruckzone über der Nordsee aus. Diese drängt den von Island nach Deutschland vordringenden Hochdruckfeld mit seinen kalten Luftmassen zurück und wird zunächst Nordwestdeutschland milderes Wetter bringen.

Table with columns for stations, temperature, wind, and weather. Stations listed include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Stationen: Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc. Temperature, wind, and weather data for various locations.

Wetterausichten für Donnerstag, den 27. Februar: Anfangs trüblich, später auf weiche Richtungen drückende Winde. Noch vorwiegend härter bewölkt. Nachläßen der Niederschläge. Temperaturen noch wenig gedrückt.

Table with columns for stations, snow, rain, wind, and temperature. Stations include Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.





Kursberichte vom 26. Februar 1936

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

(Ohne Gewähr)

Festverzinsliche Werte

Table with columns for bond types (e.g., Reichsanleihe, Staatsanleihe), denominations, and prices.

Aktien

Table listing various stocks under the 'Aktien' section, including industrial and general stocks.

1. Industrie

Table listing industrial stocks such as Aktiob. Mönchb., Ammend. Papier, and others.

2. Handel

Table listing trading and commercial stocks like Pöhlitz Waggon, Jochler Br., etc.

3. Banken

Table listing bank stocks including ADCA, Braubank, Commerzbank, etc.

4. Verkehr

Table listing transportation and communication stocks like Reichsb. Ty. Vors., etc.

Berliner Bourse

(Ohne Gewähr)

Deutsche Staats- und Stadtanleihen

Table listing German government and municipal bonds.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks from various institutions.

Transportwerte

Table listing transportation-related stocks.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks.

Ausländische Anleihen

Table listing foreign government bonds.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table showing official exchange rates for various currencies.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table with columns for 'Anfang' and 'Schluss' prices for various commodities and goods.

Verkehrs-Aktion

Table listing transportation stocks.

Kolonialwerte

Table listing colonial goods and commodities.

Wiederaufbau-Zuschläge

Table listing reconstruction surcharges for various materials.

Verkehrs-Aktion

Table listing transportation stocks.

Verkehrs-Aktion

Table listing transportation stocks.

Vertical text on the far right edge of the page, including fragments of other articles and advertisements.